

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

Freitag den 5. October 1866.

(320-1)

Nr. 21340.

## Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Lemberg sind zwei Lehrerstellen, und zwar die eine für die deutsche Sprache und die andere für die Naturgeschichte als Hauptfach, in den oberen Classen erledigt und wird zur Besetzung derselben hiemit der Concurſ bis 15. November 1866

ausgeschrieben.

Mit diesen Stellen sind die Gehalte jährlich je 630 fl. ö. W. und vom 1. Jänner 1867 je 735 fl. ö. W., eventuell je 840 fl. ö. W., mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltsstufen jährlich 840 fl. und 1050 fl. ö. W., beziehungsweise 1050 und 1260 fl. ö. W., verbunden.

Zur Erlangung derselben ist die Nachweisung der vor einer k. k. Prüfungs-Commission erprobten Eignung zur Ertheilung des Unterrichtes in den gedachten Hauptfächern für die oberen Classen, zugleich auch die Befähigung für den Unterricht in einem der drei Gegenstände: polnische Sprache, Arithmetik oder Physik in den untern Classen und die Kenntniß einer Landessprache nothwendig.

Competenten um diese Lehrerstellen haben ihre an das hohe Staatsministerium gerichteten, mit den Studienzeugnissen und Lehrfähigkeits-Decreten gehörig belegten Gesuche innerhalb der Concurſfrist bei der galizischen k. k. Statthalterei unmittelbar, oder falls sie bereits in öffentlicher Bedienstung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen.

Lemberg, den 24. September 1866.

Von der k. k. Statthalterei.

(315-2)

Nr. 8945.

## Concurſ-Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung zweier Kanzlistenstellen bei den hierländigen gemischten Bezirksämtern mit dem Jahresgehälte von je 367 fl. 50 kr. und dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. wird der Concurſ

bis 15 October d. J.

ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre mit der Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere der Sprachkenntnisse, belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Landescommission einzubringen.

Triest, am 21. September 1866.

Von der k. k. Landescommission für die Personalangelegenheiten der gemischt. Bezirksämter.

(321-1)

Nr. 8983.

## Kundmachung.

Um den Bedürfnissen der thunlichsten Geschäftvereinfachung auch in Bezug auf die Cautionspflicht der Catastral-Vermessungsbeamten zu entsprechen, wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. September l. J., Z. 34456, kund gemacht, daß auch den gewesenen Catastral-Vermessungsbeamten, so wie deren Erben und Rechtsnachfolgern, die Bewilligung zur Devinculirung ihrer 5. oder 4percentigen Trienal-Cautions Obligationen ertheilt werden wird, wenn sie sich mit dem Erlage einer für die ganze Dienstzeit haftenden Caution, und zwar für die Geometer einer vinculirten 5percentigen Obligation à 100 fl. und für Vermessungs-Inspectoren von drei vinculirten 5percentigen Obligationen à 100 fl. auszuweisen vermögen.

In gleicher Weise werden die baren Theileinlagen jener ehemaligen Catastralbeamten, welche während des Laufes ihres ersten cautionspflichtigen Dienstjahres ausgetreten sind oder entlassen wurden, in dem Falle hinausgezahlt, wenn die betreffenden Eigenthümer, deren Namen nachträglich bekannt gegeben werden, mit dem Erlage einer 5percentigen vinculirten Obligation sich ausgewiesen haben.

Im andern Falle verbleiben diese baren Cautions-Theileinlagen, deren Interessen mit Ende des Jahres 1866 eingestellt werden, als unverzinsliches Depositum bei der niederösterreichischen Landeshauptcasse.

Laibach, am 1. October 1866.

K. k. Finanz-Direction für Krain.

(308b-2)

Nr. 8564.

## Kundmachung.

Das dem Gefällsärar gehörige, am Froschplaz zu Laibach befindliche Haus Nr. 22 wird am 18. October 1866,

um 10 Uhr Vormittags, bei der hiesigen k. k. Finanz-Direction neuerdings im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

Im Uebrigen wird sich auf die diesfällige Kundmachung in Nr. 222 des Amtsblattes der „Laibacher Zeitung“ vom 28. September d. J. berufen.

Laibach, am 20. September 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(309b-2)

Nr. 8518.

## Kundmachung.

Am 16. October 1866 findet bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach bezüglich der Mauthstationen Tschernutsch, Zoll, Feistritz bei Dornegg, Dreffon, Rudolfswerth und Munkendorf eine neuerliche Verpachtung statt.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 222 vom 28. September d. J.

Laibach, am 19. September 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(305-3)

Nr. 6123.

## Kundmachung.

In Folge eines mit der italienischen Postverwaltung getroffenen Uebereinkommens werden die Briefe nach Venedigien wie folgt behandelt werden:

1. Die Briefe zwischen den österreichischen Provinzen einerseits und den von den österreichischen Truppen besetzten Gebietstheilen, wie Venedig, Verona und Mantua, andererseits unterliegen den Bestimmungen und der Behandlung wie jene nach dem Inlande.

2. Die Briefe aus Oesterreich nach den von den italienischen Truppen besetzten Gebietstheilen Venedigiens, dann jene aus diesen Gebietstheilen Venedigiens nach Oesterreich sind nach den Bestimmungen der österreichisch-sardinischen Postconvention vom Jahre 1853 zu behandeln.

Alle in den von den italienischen Truppen besetzten Gebietstheilen Venedigiens liegenden Postorte werden als zur ersten italienischen Taxsection gehörig betrachtet, während zum ersten österreichischen Taxrayon jene Orte, z. B. Triest, Görz u. s. w. gehören, welche von der österreichisch-venezianischen Demarcationslinie nicht weiter als 10 Meilen entfernt sind.

Die Gesamttaxe für einen Brief nach Venedigien beträgt demnach für einen einfachen Brief aus der ersten österr. Section . . . . . 10 kr.  
„ zweiten „ „ . . . . . 16 kr.  
„ dritten „ „ . . . . . 21 kr.

Die gemeinschaftliche Taxe für einen Brief zwischen den nicht mehr als 2 Meilen von einander entfernten Grenzorten beträgt 5 kr. ö. W.

3. Die Briefe für alle Orte Fremditaliens werden wie vor dem Kriege behandelt und unterliegen somit denselben Taxbestimmungen wie vor dem Kriege.

4. Fahrpostsendungen nach den von den italienischen Truppen besetzten Gebietstheilen Venedigiens, sowie jene nach Fremditalien können auf dem Wege über Udine nicht versendet und müssen demnach über die Schweiz geleitet werden.

Triest, 24. September 1866.

K. k. Postdirection.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 228.

(2206-1)

Nr. 2685.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kogei von Boiska gegen Johann Kobau von Jozia wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. December 1865, Z. 3840, schuldiger 220 fl. 17 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der bestandenen Herrschaft Jozia sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1524 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

29. October,  
29. November und  
24. December 1866.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungs-

werte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jozia als Gericht, am 5. September 1866.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 22. Juni l. J., Z. 2424, in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen die Josef Gomisheg'schen Erben von Planina plo. 525 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Forderungseilbietung am 14. September d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

13. October 1866

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 26. September 1866.

(2193-2)

Nr. 5781.

## Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Handler von Guadendorf gegen Mathias Buche von Nesselthal wegen aus dem Urtheile vom 22. December 1864, Z. 8254, schuldiger 112 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee Tom. 28 Fol. 98 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagsatzung auf den

16. October,  
17. November und  
18. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsfige mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 31. Juli 1866.

(2016-2)

Nr. 556.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksamte Kronau als Gericht wird den unbekanntem Rechtsansprechern der sub Parz.-Nr. 119 Steuergermeinde Zauerburg gelegenen Wiese Senozel v borovij hiemit bekannt gemacht:

Es habe wider sie Jacob Bouk von Abbing Haus-Nr. 22 am 20. l. M. die Klage auf Anerkennung seines Eigenthumsrechtes zu obigem Terrain überreicht, es sei hierüber die Verhandlungstagsatzung auf den

4. December 1866,

Vormittags 10 Uhr, anberaumt und ihnen Johann Erlach von Zauerburg als Curator bestellt worden.

Kronau, am 24. März 1866.

(2196—1)

Nr. 4702.

**Erinnerung**

an Johann Tscherne von Obertiefenbach und Consorten, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem Johann Tscherne von Obertiefenbach und Consorten, unbekanntem Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es haben Georg Stimez, Valentin Köfel und Georg Skender, alle von Grobtsch, wider dieselben die Klage auf Bezahlung von 5 fl., 4 fl. und 3 fl. Entschädigung sub praes. 20. Juni 1866, Z. 4702, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 der allg. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Köfel von Marobitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 22. August 1866.

(2197—1)

Nr. 5799.

**Erinnerung**

an Andreas und Mathias Kren von Rain und deren Rechtsnachfolger unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird den Andreas und Mathias Kren von Rain und deren Rechtsnachfolgern unbekanntem Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Vincenz Schneider von Rain wider dieselben die Klage auf Löschungsstellung von 624 fl. sub praes. 24. Juli 1866, Z. 5737, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Jakitsch von Rain als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 28. Juli 1866.

(2204—1)

Nr. 2787.

**Erinnerung**

an die unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Ackerparzelle Nr. 1036 St. G. Döbernik.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird den unbekanntem Rechtsprätendenten auf die Ackerparzelle Nr. 1036 St. G. Döbernik hiermit erinnert:

Es habe Johann Slav von Döbernik wider dieselben die Klage auf Erziehung der Ackerparzelle Nr. 1036 St. G. Döbernik sub praes. 22. December 1865, Z. 2787, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

12. October 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der allg. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Josef Pechani, k. k. Notar von Rassenfuß, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 30. Jänner 1866.

(2198—1)

Nr. 6018.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Anton Koscharek von Altwinkel und seine allfälligen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Koscharek von Altwinkel und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Georg Koscharek von Altwinkel wider dieselben die Klage auf Anerkennung der indebiten Haftung der Forderung von 50 fl. und Löschungsstellung derselben sub praes. 5. August 1866, Z. 6018, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. November 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 der a. O. D. hiermit angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Josef Reidel von Obergras als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 24. August 1866.

(2205—1)

Nr. 1422.

**Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Lorenz Glavan von Sagoriza oder dessen unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Glavan von Sagoriza oder dessen unbekanntem Erben hiermit erinnert:

Es habe Franz Novak von Sagoriza wider dieselben die Klage auf Erziehung des im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 193 vorkommenden Bergrealität in Lischberg sub praes. 16. Juni 1866, Z. 1422, hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

19. December 1866,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. D. hiermit angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Supandic von Oberdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 18. Juni 1866.

(2125—3)

Nr. 1446.

**Oglas.**

C. k. okrajna urednija v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Andreja Musiča iz Senožeč zoper Blaža Švigla iz Senožeč zavoljo iz pogodbe od 6. junija 1860, št. 1662, dolžnih 83 gld. 39 kr. avst. velj. c. s. e. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnik hukvah senožečke grajsine urb.-št. 45 vpisanega, sodniško 2425 gld. avt. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 22. octobra, 23. novembra in 24. decembra 1866, vselej dopolne ob 9. uri v tukajšni sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se ho le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo listemu, kteri ho največ ponujal. Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednija v Senožečah hot sodnija dué 28. aprila 1866.

(2199—1)

Nr. 4710.

**Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef und Georg Brusich von Istrien, durch Dr. Benediktler, die Relicitation der vorhin den Eheleuten Georg und Maria Wolf gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee sub Tom. 26 Fol. 3556 vorkommenden, laut Licitationsprotokolls vom 5. December 1865, Z. 10339, von der Maria Wolf von Obergras erstandenen Realität wegen nicht ungehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten dem säumigen Ersteher bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

16. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei obiger Tagsatzung um jeden Meistbot hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 21. August 1866.

(2209—1)

Nr. 6010.

**Verständigung.**

In der Executionsache des Mathias Swigel von Koslek, gegen Georg Turšič von dort plo. 67 fl. 2 1/2 kr. c. s. e. ist die für den Tabulargläubiger Mathias Madniz von Zirkniz bestimmte Feilbietungsruhril vom Bescheide 3. August 1. J., Z. 3538, dem wegen seines unbekanntem Aufenthaltes ihm aufgestellten Curator ad actum Herrn Anton Serschan von Mauniz zugestellt worden.

Wovon derselbe zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 2. October 1866.

(2203—1)

Nr. 2077.

**Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.**

Ueber Anlangen des Herrn Johann Auel von Neudegg wird die mit Bescheid vom 25. Mai 1866, Z. 1222 auf den 29. September d. J. bestimmt gewesene executive Feilbietung der dem Franz Glavan von Kapelgeschieß gehörigen Realität Rect. Nr. 38 auf den

27. October 1866,

um 10 Uhr Vormittags, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang übertragen, daß obige Realität bei dieser dritten Feilbietungstagatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 22. September 1866.

(2102—1)

Nr. 1981.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur-Abtheilung zu Laibach, in Vertretung des h. k. k. Aerrars und Grundentlastungs-Fondes, gegen Johann Supandic von Döbernik Haus-Nr. 16 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 7. August 1862 schuldiger 76 fl. 34 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Pfarrrgilt Seisenberg sub Urb.-Nr. 62 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagatzungen auf den

20. October,

20. November und

20. December 1866,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen als Gericht, am 12. September 1866.

(2207—1)

Nr. 2842.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Jozia als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Demtschar von Jozia gegen Johann Zigalle von Sadlog wegen aus dem Vergleiche vom 11. August 1865, Z. 2378, schuldiger 262 fl. 23 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 963 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2791 fl. 47 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagatzungen auf den

24. October,

21. November und

22. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jozia als Gericht, am 11. September 1866.

(2191—2)

Nr. 5837.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Lucas Weber von Neuwinkel, durch Dr. Benediktler von Gottschee, wegen aus dem Urtheile vom 10. Februar 1866, Z. 894, schuldiger 280 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee Tom. 25 Fol. 5478 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagatzung auf den

16. October,

17. November und

18. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 5. August 1866.

(2192—2)

Nr. 6014.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Schleimer von Niedermosel, durch Dr. Benediktler von Gottschee, gegen Josef Blal von Unterdeutschau wegen aus dem Urtheile vom 5. März 1866, Z. 1658, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. 12 Fol. 1731 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1330 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagatzung auf den

16. October,

17. November und

18. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstz mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 10. August 1866.

(2135-3) Nr. 5319.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Verbie von Woste gegen Josef Plevel von ebendort wegen aus dem Vergleiche vom 23. Februar 1858, Z. 790, schuldiger 30 fl. 31 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 1222 und 1225 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3120 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 24. October,
24. November und
24. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 27. August 1866.

(2142-3) Nr. 6050.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zindarsic von Altenmarkt gegen Mathias Skaf von Utsch wegen aus dem Vergleiche vom 7. März 1865, Z. 1504, schuldiger 449 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Hallerstein sub Urb.-Nr. 15 und 142 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 910 fl. und 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 17. November und
18. December 1866 und
18. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. August 1866.

(2143-3) Nr. 6049.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kovac von Laas gegen Andreas Nale von Danc wegen schuldeger 449 fl. 60 kr.

ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 157 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 14. November und
14. December 1866 und
15. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 17. August 1866.

(2148-3) Nr. 2842.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Aibel von Rudnik, durch Herrn Dr. Supan, Executionführer, gegen Johann Aibel von Snojzet wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Juni 1865, Z. 1821, schuldeger 206 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der D. N. D. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 473 vorkommenden, zu Snojzet liegenden Halbhube und der im selben Grundbuche unter Urb.-Nr. 478 vorkommenden, zu Snojzet liegenden Ahtelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2404 fl. 90 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den

- 22. October,
23. November und
22. December 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 31. Juli 1866.

(2149-3) Nr. 5155.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Paulin von Reifnitz, durch Herrn Dr. Wenedicler von Gotschee, gegen Josef Werscher von Reifnitz wegen aus dem Vergleiche vom 7. März 1865, Z. 989, schuldeger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 100, zu Reifnitz C. Nr. 109 vorkommenden Realität, im ge-

richtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

- 10. November und
13. December 1866 und
15. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 7. August 1866.

(2140-2) Nr. 6781.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 11. Mai 1866, Z. 3361, wird hiemit erinnert, daß

am 19. October 1866

zur dritten executive Feilbietung der dem Johann Martinic von Oberseedorf gehörigen Realität Act.-Nr. 838 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg geschrieben wird.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 18. September 1866.

(2076-2) Nr. 17060.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edicte vom 13. Juli 1. J., Z. 13104, kund gemacht:

Es seien die auf den 15. September und 15. October 1. J. angeordneten ersten und zweiten executive Feilbietungen der dem Johann Baudel von Berch gehörigen Realität Urb.-Nr. 378, Ref.-Nr. 152 ad Grundbuch Auerberg als abgehalten erklärt worden, und werde es daher lediglich bei der auf den

16. November 1866,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten executive Feilbietung sein Verbleiben haben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 10. September 1866.

(2084-2) Nr. 5773.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird anmit kund gemacht, daß über Ansuchen die mit hieramtlichem Bescheide vom 28. Juni 1. J., Z. 4324, auf den 18ten September und 18. October 1. J. anberaumten erste und zweite Feilbietungstagsatzung der dem Gregor Kovacic von Schigmariß gehörigen Realität mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

17. November 1866

anberaumten executive Feilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anbange sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 7. September 1866.

Advertisement for 'Winter-Anzug' and 'Herbst-Anzug' by Leopold Keller, Wien. Includes details about clothing styles and prices.

(2160-2) Nr. 15628.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Nikus, durch Dr. Pfeifferer hier, die executive Versteigerung der der Maria Kremzar von St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 995 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche Popenfeld sub Urb.-Nr. 9 und 18, Ref.-Nr. 4 Tom. I. Fol. 147 vorkommenden Viertelhube, der im selben Grundbuche sub Ref.-Nr. 4200 8/10 Tom. I. Fol. 131 vorkommenden, auf 80 fl. bewertheten Wiese podulikam, des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 18, Ref.-Nr. 8/10 Tom. I. Fol. 479 vorkommenden, auf 40 fl. bewertheten Ackers na gmajni bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

7. November

die zweite auf den 12. December 1866 und die dritte auf den

12. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anbange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. August 1866.

Börsenbericht. Wien, 3. October. Staatsfonds und Lose eine Kleinigkeit besser bezahlt, vertheuerten sich um 1/2 Perc. Umsatz beschränkt. Geld sehr flüchtig.

Table with columns: Öffentliche Schuld, Geld, Waare. Lists various financial instruments and their values.

von Industriepapieren besonders Eisenbahnactien

Table with columns: Geld, Waare. Lists various financial instruments and their values.

zur höheren Notiz gefragt. Devisen und Valuten

Table with columns: Geld, Waare. Lists various financial instruments and their values.